(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung

Nr. 302. Sonntag, den 24. Dezember **1899.**

Weihnachten in der ewigen Stadt.

Von **Theodor Bugge.**

(Nachdruck verboten)

Weihnachten!

Nun seufzen daheim die Wälder unter der Last des Schnees, Tannenduft durchzieht ein jedes Haus und durch das Land schreitet der langbärtige Knecht Ruprecht mit strengem Gesichte, aber lachenden Augen. Hier in Rom bieten sie die frischen Orangen aus; weht der Scirocco, ist's unerträglich dumpf und schwül, und nur beim frischen Hauch der Tramontano können wir uns, in den unheizbaren Wohnungen wenigstens, einige Vorstellung von nordischem Winter machen. Die strenge und doch so fröhliche Winterlandschaft, von deren Hintergrund sich unser holdes Lichter- und Kinderfest so zaubervoll abhebt, fehlt unter dem heiteren Himmel des Südens, und damit wird auch das Weihnachtsfest selbst ein anderes. Nicht voll süßen Geheimnisses, reicher Innerlichkeit, holder Traulichkeit, — lustig, pomphaft, farbenfroh, ein Spektakel und ein Volksfest ist es hier. Auch darin unterscheidet es sich von unserm Christfeste, daß die Bescheerung im Wesentlichen dabei fehlt. Erst zum Dreikönigstage kommt die Fee Befana, die zwar ein großes häßliches Weib mit schwarzen Haaren und von finsterem Aussehen ist, aber doch den Kindern in ihre Strümpfe gar hübsche Geschenke legt. So richtet sich die selige Erwartung der kleinen Römer und Römerinnen erst auf den Dreikönigstag, und der Weihnachtsmarkt, der bei uns am Heiligabend sein natürliches Ende erreicht, beginnt in Rom erst zu dieser Frist. Natürlich fehlt es auf diesem Markte auch an Leckerwerk und Gebäck nicht, die speciell zu dieser Jahreszeit gehören. Unserm weihnachtlichen Honigkuchen entspricht etwa der pan giallo, dem es an Citronat, Rosinen und Mandeln nicht mangelt. Den tarone und das in Siena erzeugte pan forte aber können nur römische Zähne bewältigen, und sie widmen sich denn auch zu dieser Festzeit allgemein und mit dem größten Eifer diesem süßen Werke.

Die germanische Weihnachtssitte, die seit einigen Jahrzehnten ihren Siegeszug durch die ganze civilisirte Welt angetreten hat, ist nun freilich auch in der ewigen Stadt nicht mehr ganz unbekannt. Der mächtige albero di natale, den alljährlich nach heimischem Brauche der deutsche Künstlerverein aufstellt und ausputzt, ist zu einer Art von Berühmtheit und Sehenswürdigkeit geworden; und nicht allein bei deutschen und amerikanischen Familien, die den Winter in Rom zubringen, sondern auch bei öffentlichen Wohlthätigkeitsfesten und Bescherungen in der Weihnachtszeit ist die lichtergeschmückte Fichte allgemein geworden. Die Fichte, — das Fichtlein sollte ich sagen; denn es ist gewöhnlich nur ein magerer Verwandter des schönen Baumes. Und doch ist das dürftige Bäumchen noch immer willkommner, als der stolze Lorbeer, unter dem einmal vor 30 Jahren und länger die deutschen Künstler ihre Feier hielten (Adolf Stahr erzählt davon); aller Ruhm und alle Schönheit des Baumes Apolls ersetzt uns zur Weihnachtszeit nicht den schlichten Zauber unserer heimathlichen Nadelbäume.

So trifft man denn heut zu Tage auch in Roma eterna deutsche Weihnachtsart — die Welt wird eben immer kleiner! Der Masse der römischen Bevölkerung aber ist die Sitte des Nordens fremd geblieben. Wie feiert nun sie das Christfest? Verzeih', theurer Leser, aber ich muß der Wahrheit die Ehre geben und darum zuerst (weil es nahezu das Wichtigste ist) — vom Essen sprechen.

* * *

In der Nacht vom 23. zum 24. Dezember herrscht auf dem Hofe der städtischen Fischhalle in der Via di S. Teodoro ein reges und eigenthümliches Leben. Fackeln, Girandolen und elektrische Lichter werfen einen phantastischen Glanz über den Hof und zeigen eine bewegte lustige erwartungsvolle Menge. Der cottio, der große weihnachtliche Fischmarkt, auf dem sich der Römer traditionell mit den Gaben der See für seinen Festschmaus versorgt, findet hier statt, ein Volksfest, das Verliebten, Schwärmern, Studenten, Offizieren und sonstigen Freunden von Scherz und Unterhaltung willkommene Gelegenheit zu ein paar vergnügten Stunden bietet; auch einige Damen der Aristokratie und des Theaters finden sich wohl ein. Um Mitternacht thut sich die Pforte auf, hinein strömt die Menge, und während ununterbrochen mächtige Fischladungen ankommen und auf den Boden entleert werden, geht der Handel an die Detailverkäufer hin und her, umwandelt das anwesende „Volk" die Halle, treibt seinen Spaß, schwatzt und kokettirt oder genießt ein trautes Schäferstündchen. Vordem soll der cottio, wie Fr. Noack versichert, romantischer gewesen sein, in jenem päpstlichen Rom, da er noch unter den Säulen des Porticus der Octavia, mitten im malerisch-winklichen Ghetto stattfand, ein Volksdichter ihn als einen würdigen Stoff für seine Leier ansah und seine seltensten Fische einem ehrwürdigen Kardinal verehrt worden. Das ist nun past and gone, wie ach! so Vieles vom alten päpstlichen Rom.

Der Fisch ist gekauft — der cenone kann beginnen! Glücklich ist die lange Fastenzeit überstanden, und in der Freude darüber begeht die echte und römische Familie den Heiligabend mit einer gewaltigen Schmauserei, die ihren Dimensionen nach mit jenen berühmten oder berüchtigten Bauernhochzeiten verglichen worden ist und schon tagelang vorher alle Verkäufer von Maccaronie, Salami, Lammbraten u. s. w. weidlich in Athem gehalten hat. Dabei ist denn jener besonders stattliche Fisch de rigueur, der Rom zuerst auf dem cottio erblickt hat; und ist diese südliche Feier von der des Nordens auch gar sehr verschieden, so berühren sich doch Italien und Albion (zum Theil auch Deutschland) darin, daß hier der gallinaccio, wie dort der turkey resp. der biedere Puter den regelmäßigen Festbraten bildet.

In jenen guten alten Tagen pflegte der Römer, voll vom cenone und erschöpft von seiner Riesenarbeit, geradenwegs in die mitternächtige Weihnachtsmesse zu wandern. Aber dabei trieben sie es doch gar zu toll und die Messen sind dem Publikum nicht mehr zugänglich. Nur in S. Luigi dei Francesi und S. Silvestro in Capite finden sie noch statt. Und was auch die feinsten Beurtheiler (Goethe und Allmers befinden sich unter ihnen) vom römischen Kirchenpomp gesagt haben, an solchem Festtage macht er doch einen großartigen Eindruck. Dann strahlt das Gotteshaus in verschwenderischer Lichtfülle, durch Weihrauchwolken herab dringen, wie aus einer andern Welt, die Klänge der Kirchenmusik zu uns herab, jetzt zart und leise, jetzt anschwellend und gewaltig, zagend, hoffend, endlich im höchsten Jubel aufjauchzend. Dazu die Pracht der Räume, der Glanz der Kirchengeräthe, die feingeschnittenen Gesichter der römischen Priester — Alles in Allem doch ein einziges Schauspiel, dem es ja freilich an Schattenseiten auch nicht fehlt. Den Höhepunkt dieser Feiern bildet der Gottesdienst am ersten Feiertage in St. Peter. Kardinäle, Offiziere, Nobelgarden, altspanische Tracht und modernes Kostüm, himmlische Klänge und banausisches „wonderful"-Geschwätz, Prinzipessen und Campagnarden — all' das vereint sich zu einem merkwürdigen farbenreichen eindrucksvollen Bilde. Freilich: im schlichten deutschen Dorfkirchlein, durch dessen Fenster der Schnee hereinleuchtet, ist mehr Weihnachtsstimmung, als hier in St. Peter; doch so wird alles hier im Süden, was im Norden innerlich und Gemüthssache ist zum äußeren Feste und prunkenden Bilde.

* * *

Nun ist's Weihnachtstag und durch Roms Straßen fluthet die festliche Menge, Stadtvolk und Landvolk bunt gemischt. Fluthet hin und her von einer Kirche zur andern, denn nun beginnt die Wanderung zu den großen Attraktionen des römischen Weihnachtsfestes, den Presepes, den Krippen. Bei uns im Norden ist die Krippendarstellung zum Christfeste allmählich abgekommen, hier im Süden hat sie sich erhalten, jede Kirche stellt in einer ihrer Kapellen Christi Geburt plastisch dar, jede sucht der andern den Rang dabei abzulaufen und vor jeder Krippe sieht man andächtige Landleute, staunende Kinder und kritische Fremde dicht gedrängt. Hier sind die Figuren des Presepe nur spannenlang, dort sind sie lebensgroß, hier einfach und bescheiden, dort großartig und künstlerisch ausgeführt, überall aber sind sie glänzend erleuchtet und in ihrem Charakter der Tradition angepaßt, die z. B. für die Person der heiligen Familie das altjüdische Kostüm verlangt, für die Hirten die landesübliche Tracht erlaubt. Manche römische Patrizierfamilien übernehmen seit Alters die Erstellung einer solchen Weihnachtskrippe, und unter ihnen herrscht ein Wettstreit in der glänzenden Ausstattung ihrer Presepes.

Die berühmtesten aller Krippen hat S. Maria Maggiore und Ara Cöli auf dem Kapitol. Die herrliche Marienkirche rühmt sich des Besitzes der wirklichen Krippe Christi und das giebt ihrer Darstellung ein großes Ansehen. Dennoch kann sie nicht im entferntesten mit der in Ara Cöli wetteifern; denn hier bildet den Mittelpunkt der santo bambino, der Schutzgeist der römischen Weihnachten, der Liebling der Römer. Es ist eine eigene Geschichte um den bambino. Aus dem Holze eines Olivenbaumes vom Oelberge soll ihn ein frommer Bruder geschnitzt und St. Lukas selbst soll ihn bemalt haben; auf wunderbare Weise ist er dann nach Rom gekommen, wo die Franziskaner von Ara Cöli das Holzbild gar streng behüten und nur in seltenen Fällen zur Ausstellung bringen. Seine Hauptzeit ist ben die von Weihnachten bis Epiphanias, wo er in der Krippe der Kirche prangt, mit Gold und Brillanten geschmückt, die der heiligen Puppe auch einen gewaltigen weltlichen Werth verleihen. Zu seinem Anblick wallt nun ganz Rom in dichten Schaaren; denn der bambino ist, wie gesagt, sein Lieblingt Alle wissen, daß er schon unzählige Kranke gerettet; und viele Wunder gethan hat, und wenn er in seinem eigenen Wagen zu einem Leidenden ausgefahren wird, begleitet ihn die allgemeinste Sympathie und Verehrung. Selbst Garibaldi hat 1849 die erbeutete Prunkkarosse des Papstes dem santo bambino als dem populärsten Wesen in ganz Rom geschenkt. So ist es kein Wunder, daß vierzehn Tage lang vor dieser Krippe ununterbrochen sich die Menge drängt. Winkt ihr doch in Ara Cöli noch ein zweites Schauspiel; jene weltbekannten, von Andersen geschilderten Kinderpredigten, die gegenüber der Krippenausstellung jeden Tag in der Dämmerstunde hier stattfinden. Durch das Halbdunkel der ehrwürdigen Kirche gellen die Worte des wohlabgerichteten kleinen Redners, von dem man hier und da auch eine Geste sieht. Alle seine Angehörigen und Verwandten sind um ihn versammelt, und hören ihm bewundernd und stolz zu, die Nachbarn ärgern sich, daß ihr Perino übergangen worden ist, und der Kleine (wenn nicht gerade das Lampenfiber ihn erfaßt) spricht mit einer Unbefangenheit, ja einer Keckheit, um die ihn ein deutscher Theologe bei seiner Erstlingspredigt beneiden könnte. Drüben der juwelenfunkelnde santo bambino in der lichterstrahlenden Krippe — hier der eifrige Miniatur-Prediger: das ist so recht eine klassische Scene aus der römischen Weihnacht und giebt ein Bild en miniature von Weihnachten in der ewigen Stadt.

Vom Büchertisch.

Lampen- und Ofenexplosionen ereignen sich leider immer noch gar häufig und richten nicht selten schweren Schaden an. Meist ist Unvorsichtigkeit oder Unkenntniß der rationellen Bedienung beider für Haushalt und Gewerbe so wichtigen Gebrauchsgegenstände schuld an derartigen Unfällen. In höchst lesenswerther Weise giebt über dieses zeitgemäße Thema ein längerer Artikel aus fachmännischer Feder Auskunft in dem soeben erschienenen Heft XI von „Für alle Welt" (Deutsches Verlagshaus Bong & Co. — Berlin W. 57 — Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pf.). Auch sonst wieder ist die neueste Nummer der immer größere Verbreitung findenden Familienzeitschrift äußerst reichhaltig. Ueber den Transvaalkrieg finden sich darin, durch lebensvolle Illustrationen erläutert, verschiedene hochinteressante Artikel.

Handelsnachrichten.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Freitag, den 22. Dezember 1899.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch hochbunt und weiß 713—766 Gr. 134 bis 147 M. bez.
inländisch bunt 674—772 Gr. 129—142 M. bez.
inländisch roth 716—799 Gr. 130—143½ M. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht.
inländisch grobkörnig 714—738 Gr. 129½—130 M. bez.
transito grobkörnig 729 Gr. 97 M.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch große 650—668 Gr. 113—130 M. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.
inländischer 108—113 M. bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr.
transito Sommer- 168—170 M. bez.

Dotter per Tonne von 1000 Kilogr.
transito 118 M.

Kleie per 50 Klg. Weizen- 3,87½—4,10 M. bez.
Rogen- 3,85—4,00 M. bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Rohzucker per 50 Kilogr. Tendenz stetig. Rendement 88⁰. Transitpreis franco Neufahrwasser 8,97½ Mk. incl. Sack bez. Rendement 75⁰ Transitpeis franco Neufahrwasser 7,20 incl. Sack bez.

Der Börsen-Vorstand.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer

Bromberg, 22. Dezember 1899.

Weizen 140—143 Mark, abfallende Qualität unter Notiz.
Roggen, gesunde Qualität 125—130 Mk., feuchte abfallende Qualität unter Notiz.
Gerste 122—126 Mk. Braugerste 126—136 Mark.
Hafer 120—125 Mk.
Futtererbsen nominell ohne Preis. — Kocherbsen 135—145 Mk.

Für die Redaction verantwortlich: Carl Frank, Thorn.

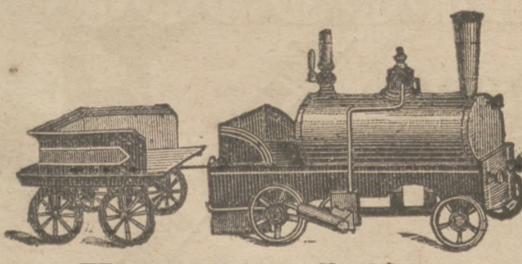
Als passende
Weihnachtsgeschenke
empfehlen wir:
Photographische Apparate
(keine Schaufensterwaare)
in tadelloser Ausführung v. Mk. 10 b. Mk. 150
wovon Lager **stets vorräthig.**
Ferner:
Trockenplatten.
Entwickler.
Verstärker. Kein Quecksilberpräparat
Copirbrettchen.
Copirrahmen.
Celloidinpapier,
Postkarten.
Albums, Cartons.
etc. etc.
Anders & Co.

Das Ausstattungs-Magazin
für
Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren
von
K. Schall
Thorn, Schillerstrasse. — Tapezierer — Thorn, Schillerstrasse.
empfiehlt
seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung zu den anerkannt billigsten Preisen.
Komplette Zimmereinrichtungen
in der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig
Eigene Tapezierwerkstatt und Tischlerei im Hause.
Grösste Auswahl in Möbelstoffen u. Plüschen
Teppiche und Portièren

Malkästen
zur
Oel-, Aquarell-, Porzellan-Malerei,
sowie
sämmtliche Farben, Pinsel, Paletten, Malutensilien, Malpappen, Malleinwand etc.
empfehlen
Anders & Co.

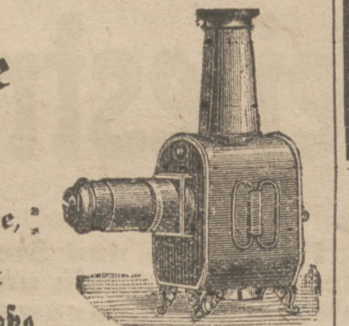
Massage.
Inowrazlawer Sool-
Römisch Irische
Wannen-
Douche-
Bäder.
Douche-Abonnements.
W. Boettcher'sche Bade-Anstalt
Baderstrasse 14.

Franz. Wallnüsse Marbots,
Franz. Wallnüsse
Cornes de Mouton.
Neue Paranüsse,
Lange istrian Hasselnüsse,
Sicil. Lambertnüsse,
Cocus Nüsse mit Milch,
Schaalmandeln,
Feinste Marocco Datteln,
Califat Datteln,
Erbelly Feigen,
Smyrna Feigen,
Traubrosinen,
Feinste Succade,
Messina Apfelsinen,
Messina Citronen,
Ital. Tafeläpfel,
Nürnberger Lebkuchen
und
Berliner Honigkuchen
empfiehlt
J. G. Adolph.



A. Nauck,
Thorn,
Heiligegeiststrasse.

Als passendste
Weihnachtsgeschenke
für Kinder in jedem Alter empfehle in
grösster Auswahl
Laterna magica;
Modell Dampfmaschinen; Elektromotore, Induktions-Apparate etc.
Um gütigen Zuspruch zum kommenden Feste bittet



A. Nauck, Heiligegeiststraße.

Reelle Bedienung. — **Ernst Nasilowski,** — Solide Preise.
Bachestraße 2, Uhrmacher, Bachestraße 2.
Reichhaltiges Lager in Uhren u. Goldwaaren,

Damen- und Herren-Uhren, Hänge-Uhren, Regulateure, Wand-Uhren u. Wecker in jeder Preislage.	Gold- u. Silber-Broschen, Ohrringe, Ringe, Hals- und Fächerketten Cravattennadeln Uhrketten, Kreuze, Manschettenknöpfe.

Reparaturen werden äußerst sorgfältig ausgeführt.

Braunschw. Gemüsekonserven

2 Pfd.	junge Erbsen I	0,60 Mk.
2 "	junge Erbsen III	0,50 "
2 "	junge Kaisererbsen	1,50 "
2 "	junge Schnittbohnen I	0,36 "
2 "	junge Schnittbohnen I	0,80 "
2 "	junge Brechbohnen I	0,40 "
2 "	junge Wachsbohnen I	0,50 "
2 "	Carotten kl. Frucht	0,70 "
2 "	j. Erbsen m. Carotten	0,95 "
2 Pfd.	gemischtes Gemüse (Leipziger Marke)	0,80 "
2 Pd.	junge Kohlrabi-Scheiben	0,45 "
5 Pfd.	junge Kohlrabi-Scheiben	0,90 "
2 Pfd.	Stangenspargel, dick	1,50 "
2 Pfd.	Stangenspargel dünn	1,20 "
3 Pfd.	Schnittspargel, Kopf.	0,90 "
3 Pfd.	Schnittspargel II	0,80 "

Metzer Kompot-Früchte.

2 Pfd.	Aprikosen	1,40 Mk.
2 "	Kirschen	1,60 "
2 "	Erdbeeren	1,50 "
2 "	Melange	1,50 "
2 "	Mirabellen	1,20 "
2 "	Birnen, weiß	1,10 "
2 "	Birnen, roth	1,25 "
2 "	Reineclauden	1,25 "
2 "	Pflaumen	0,90 "
2 "	Pfirsiche	1,90 "
Ananas in Gläsern	à 0,75, —	1,00 "

Marmeladen.

1 Pfd.	Johannesbeeren	0,45 Mk.
1 "	Himbeeren	0,45 "
1 "	Gemischte	0,30 "
1 "	Orange	0,70 "
1 "	reine Kirschen	0,50 "
1 "	Zwetschenmuß	0,30 "

Sämmtliche Gemüse und Kompot-Früchte sind auch in 1-Pfund-Dosen zu haben.
Carl Sakriss,
Schuhmacherstraße 26.



Grunau's Bierversandt
„zur Wolfsschlucht"
Baderstrasse 28.
Empfiehlt Siechen-, Erlanger-, u. Königsberg Wickbolder Bier
in Syphon
von 1, 2 u. 5 Ltr.
Gebinden und Flaschen.
Echt Berlin. Weißbier.
à Flasche 10 Pf.
Wiederverkäufern Rabatt.



Norddeutsche Creditanstalt
Brückenstrasse 13. **Filiale Thorn.** Brückenstrasse 13.
Königsberg i. Pr. — Danzig. — Stettin. — Elbing. — Thorn
Actien-Capital 10 Millionen Mark.
An- und Verkauf von börsengängigen Effecten, ausländischen Noten und Geldsorten. Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen. Versicherung verloosbarer Effecten gegen Coursverlust bei der Ausloosung. Ausstellung von Checks, Wechseln und Creditbriefen auf alle Hauptplätze des In- und Auslandes. Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren. Eröffnung laufender Rechnungen. Diskontirung von Geschäftswechseln. Depositen- und Chekverkehr. Vermiethung von Privattresoren (Safes) unter eigenem Mitverschluss der Miether.
Cassenstunden 9—1 Vormittags, 3—6 Uhr Nachmittags

Spielwaaren
in feiner und großer Auswahl empfehle zu billigsten Preisen.
Fr. Petzolt, Coppernikusstraße 31.

Hugo Zittlau
Altstädt. Markt 3 **Thorn,** Altstädt. Markt 3
empfiehlt zum
Weihnachtsfest
sein großes Lager in



Hänge-, Wand- u. Tischlampen.
AMPELN
in verschiedenen Mustern.
Christbaumschmuck
in Glas und Zinn, Lametta rc.
Ueberraschende Neuheiten in
Metallwaaren,
als: Kränze, Blumen, Blattpflanzen rc.
Größte Auswahl in
Haus-, Küchengeräthen und Glaswaaren.



Brauerei Englisch Brunnen
Zweigniederlassung Thorn,
Culmerstr. Nr. 9. Fernsprecher 123.
empfiehlt ihre
Biere in Flaschen, Siphons u. Gebinden:

hell bayrisch Lagerbier (Märzenbier)	10	Pf. per Flasche
dunkel bayrisch Lagerbier (Münchener Art) . .	10	" " "
Böhmisch Lagerbier (Pilsener Art)	12	" " "
Exportbier (Nürnberger Art)	12	" " "
und in Siphons von 5 Liter Inhalt:		
hell bayrisch Lagerbier (Märzenbier) . . .	Mk. 1,75	per Siphon
dunkel bayrisch Lagerbier (Müchener Art) .	" 1,75	" "
Böhmisch Lagerbier (Pilsener Art) . . .	" 2,—	" "
Exportbier (Nürnberger Art)	" 2,—	" "

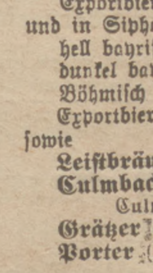
sowie
Leistbräu (Jos. Sedlmayr, München),
Culmbacher (Erste Culmbacher Aktien-Export-Bier-Brauerei, Culmbach i. Bayern),
Grätzer (Vereinigte Grätzer Bierbrauereien),
Porter (Barclay, Perkins & Co., London).



In **Thorn** zu haben: „Adler-Apotheke", **A. Pardon,** „Annen-Apotheke", **Jwau Doblow,** „Raths-Apotheke", **W. Kawczynski, Anders & Co.,** Droghdlg., **Ant. Koczwara,** Central-Drogerie. Elisabetstr. 12. **Paul Weber,** Drogerie, Culmerstrasse 1.

Münchener
Loewenbräu.
Generalvertreter: **Georg Voss, Thorn.**
Verkauf in Gebinden von 15 bis 100 Liter.
Ausschank Baderstrasse No. 19.

Hufeisen-H-Stollen (Patent Neuss)



Stets scharf! Kronentritt unmöglich!
Schonung der Pferde durch stets sicheren Gang.
Das einzig Praktische für glatte Wege.
Die Vorzüge der H-Stollen sind bedingt durch die besondere Güte des Stahls, den **nur wir** dazu verwenden. Zum Schutze gegen minderwerthige Nachahmungen ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit nebenstehender Fabrikmarke versehen, worauf man beim Einkauf achte!
Fabrik- L Co Marke
Grosse Preisermässigung.
Preisliste und Zeugnisse gratis und franco.
Leonhardt & Co., Berlin-Schöneberg.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Freitag, d 29. Dezember cr.,
Vormittags 10 Uhr
werde ich vor der Pfandkammer des Königl. Landgericht hierselbst
1 Herrengehpelz
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung zwangsweise versteigern.

Bartelt,
Gerichtsvollzieher in Thorn.
Heiligegeiststr. 18, II.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Sonnabend, 30 Dezember cr.,
Vormittags 9 Uhr
werde ich in **Schönsee Westpr.** bei dem Stellmacher **Bystrzyenski**
1 Sopha, 1 Spiegelspind, 1 Wäschespind mit Aufsatz und 1 Sophatisch
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung zwangsweise versteigern.

Bartelt,
Gerichtsvollzieher in Thorn.
Heiligegeiststraße 18, II.

Das zur **Rudolf Sultz'schen Konkursmasse** gehörige Waarenlager, **Brückenstr. 14,** bestehend aus
Tapeten, Borden, Pinsel, Farben u. Fahrrädern
wird zu **billigen Preisen** ausverkauft.

Max Pünchera,
Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

Die städtische Sparkasse giebt Wechseldarlehne z. Z. zu 8% aus.
Thorn, den 20. Dezember 1899.
Der Sparkassen-Vorstand.

Bekanntmachung.

Die bereits im Jahre 1882 gegründete städtische Volks-Bibliothek wird zur allgemeinen Benutzung insbesondere Seitens des **Handwerker-** und des **Arbeiter-**Stand angelegentlichst empfohlen.

Dieselbe enthält eine reichhaltige Sammlung von Werken der Klassiker, Geschichte, Erdkunde, Naturkunde, Unterhaltung, von Jugendschriften, illustrirten Werken, älteren Zeitschriften aller Art.

Das Leihgeld beträgt vierteljährlich 50 Pf. Mitglieder des Handwerkervereins dürfen die Bibliothek unentgeltlich benutzen.

Personen, welche dem Bibliothekar nicht persönlich als sicher bekannt sind, müssen den Haftschein eines Bürgen beibringen.

Die Herren Handwerksmeister und sonstigen Arbeitgeber wollen ihr Personal auf die gemeinnützige Einrichtung aufmerksam machen und zu deren Benutzung behülflich sein.

Die Volksbibliothek befindet sich im Hause **Hospitalstraße Nr. 6** (gegenüber der Jacobs Kirche) und ist geöffnet:

Mittwoch Nachmittags von 6 bis 7 Uhr
Sonntag Vormittags von $11\frac{1}{2}$ bis $12\frac{1}{2}$ Uhr.

Thorn, den 12. Oktober 1899.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Behufs Verpachtung der, der Stadt gehörigen zwischen der städtischen Bache und dem Grundstück „Mocker" Nr. 272 belegenen, ungefähr $\frac{1}{3}$ preußischen Morgen großen Ackerparzelle auf die Zeit vom 1. April 1900 bis dahin 1901 haben wir einen Termin auf

Dienstag den 9. Januar 1900
Vormittags 11 Uhr
in unserem Bureau I (Rathhaus 1 Treppe) anberaumt und werden Unternehmer aufgefordert, ihre schriftlichen, mit gehöriger Aufschrift versehenen Offerten bis zu obigem Termin in dem genannten Bureau einzureichen.

Die Bedingungen liegen im Bureau I zur Einsicht aus und wird noch bemerkt, daß eine Kaution von 5 Mark vor dem Termin in der Kämmerei-Kasse zu hinterlegen ist.

Thorn, den 19. Dezember 1899.

Der Magistrat.

Standesamt Thorn.

Vom 16. bis einschl. 22. Dezember cr. sind gemeldet:

Geburten.

1. Tochter dem Kaufmann Albert Land 2. Sohn dem Schiffsgehilfen Eduard Globisch. 3. unehel. Tochter. 4. Sohn dem Hauptmann im Fuß. Art. Rgt. 15 Hugo Becker. 5. unehel Sohn. 6. Sohn dem Postassistenten Max Gerber. 7. Sohn dem Schiffsführer Ernst Görgens. 8. Sohn dem Vicefeldwebel im Pionier-Bat. Nr. 2 Johann Jaruschzewski. 9. Sohn dem Arbeiter Johannes Julkowski. 10. Tochter dem Restaurateur Joseph Brüggemann. 11. Sohn dem Sergeanten im Pionier-Bat. 2 Hermann Schemke. 12. Tochter dem Apothekenbesitzer Jwan Doblow. 13. Tochter dem Arbeiter Adam Szymanski. 14. Sohn dem Gefangenaufseher Julius Stichowski. 15. Tochter dem Sergeanten im Inf. Rgt. 21 Max Eschrich. 16. Sohn dem Schachtmeister August Pirsch. 17. unehel. Sohn. 18. Toch dem Vicewachtmeister im Ulan.-Regt. Gustav Paul.

Sterbefälle.

1. Privatier Joseph Wollenberg, 64 J. 2. Willy Balinski, 5 M. 3. Glasermeisterwittwe Emilie Heins, 78 J. 4. Johann Globisch, 5 Min. 5. Erich Fincke, 9 T. 6. Joseph Schreiber, 2 T. 7. Leocadia Sobeczinski, 3 T. 8. Landrichterfrau Emma Hirschfeld, 38 J.

Aufgebote.

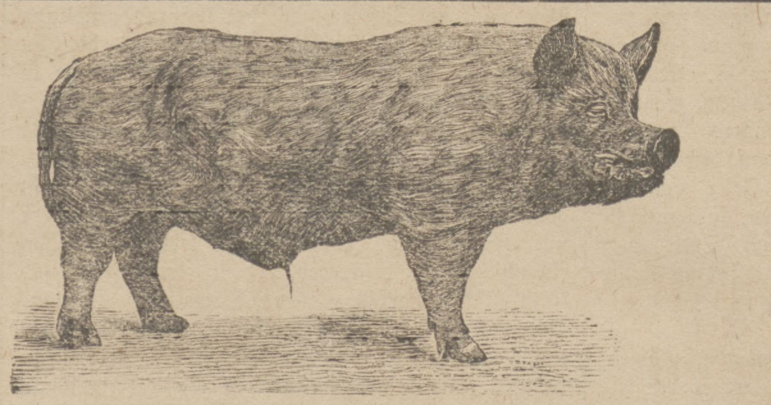
1. Arbeiter Franz Lewandowski u. Rosa Beyger-Bruchnowo. 2. Arbeiter Johann Buchholz-Unterberg u. Ludewika Gusmann Städt Bochlin. 3. Bautischler Adam Faberski u. Mathilde Loechelt, beide Jersitz. 4. Arbeiter Wilhelm Geduhn u. Ida Asmus. 5. Arbeiter Peter Liezba Altjahn u. Marie Potratz Kirchenjahn.

Eheschließungen.

Vacat.

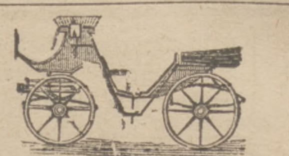


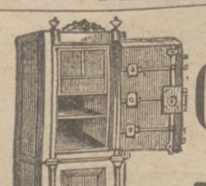














Kirchliche Nachrichten.

Am 4. Sonntag des Advent, 24. Dezember cr.

Altstädt. evang. Kirche.
Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Stachowitz.
Abends: Kein Gottesdienst.

Neustädt. evang. Kirche.
Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Heuer.
Kollekte für den evang. kirchl. Hilfsverein in Danzig.
Nachm. 5 Uhr: Weihnachtandacht.
Herr Pfarrer Waubke.

Garnisonkirche.
Vorm. $10\frac{1}{2}$ Uhr: Weihnachtsfeier unter dem Christbaum, bestehend in liturgischer Andacht mit Ansprache. Texte für die Wechselgesänge werden an den Kirchenthüren vertheilt.
Herr Divisionspfarrer Becke.
Nachm. 3 Uhr: Weihnachtsfeier im Kindergottesdienst. Derselbe.

Evang. luth. Kirche.
Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr: Gottesdienst.
Nachm. 5 Uhr: Christnachtsfeier.
Herr Hilfsprediger Rudeloff.

Reformirte Gemeinde zu Thorn.
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst in der Aula des Kgl. Gymnasiums.
Herr Prediger Arndt.

Mädchenschule Mocker.
Vorm. 11 Uhr: Herr Pfarrer Heuer.

Evang. luth. Kirche in Mocker.
Vorm, $9\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pastor Meyer.
Nachm. 5 Uhr: Christnachtfeier.

Evang. Kirche zu Podgorz.
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Endemann.
Kollekte für die Jerusalemsstiftung.
Nachm. 4 Uhr: Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes.

Montag, den 25. Dezember 1899.
(1. Weihnachtsfeiertag.)

Altstädt. evang. Kirche.
Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Stachowitz.
Nachher Beichte und Abendmahl: Derselbe.
Abends 6 Uhr: Herr Pfarrer Jacobi.

Neustädt. evang. Kirche.
Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Waubke.
Nachher Beichte und Abendmahl.
Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Heuer.

Garnisonkirche.
Vorm. $10\frac{1}{2}$ Uhr: Gottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Strauß.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.
Herr Hilfsprediger Rudeloff.

Reformirte Gemeinde zu Thorn.
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst in der Aula des Kgl. Gymnasiums
Am 2. Feiertag: Kein Gottesdienst.
Herr Prediger Arndt,

Mädchenschule Mocker.
Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Heuer.

Evang. luth. Kirche in Mocker.
Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pastor Meyer.

Evang. Kirche zu Podgorz.
Vorm. $\frac{1}{2}$10 Uhr: Beichte, 10 Uhr: Gottesdienst, dann Abendmahl.
Kollekte für den Traubibelfonds.

Bethaus zu Nessau.
Nachm. 4 Uhr: Christvesper.
Herr Pfarrer Endemann.

Dienstag, den 26. Dezember 1899.
(2. Weihnachtsfeiertag.)

Altstädt. evang. Kirche.
Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Jacobi.
Abends 6 Uhr: Herr Pfarrer Stachowitz.
An beiden Feiertagen Kollekte für das städt. Waisenhaus.

Neustädt. evang. Kirche.
Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Heuer.
Nachher Beichte und Abendmahl.
Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Waubke.
An beiden Feiertagen Kollekte für das städt. Waisenhaus.

Garnisonkirche.
Vorm. $10\frac{1}{2}$ Uhr: Gottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Becke.

Evang. luth. Kirche.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst.
Herr Hilfsprediger Rudeloff.

Mädchenschule Mocker.
Nachmittags 5 Uhr: Herr Pfarrer Heuer.

Evang. luth. Kirche in Mocker.
Abends 7 Uhr: Herr Pastor Meyer.

Evang. Kirche zu Podgorz.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Schule zu Czernewitz.
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst.
Herr Pfarrer Endemann.

Sonntag, den 24. Dezember 1899.
(Heilige Abend.)

Enthaltsamkeits-Verein zum „Blauen Kreuz"
Versammlungssaal Bäckerstraße 49, (2. Gemeindeschule) am Heiligen Abend, Nachm. 4 Uhr: Christnachtsfeier unter dem Christbaum, Bescheerung für Vereinskinder, Chorgesang, Deklamationen und Vortrag des Vereins-Vorsitzenden S. Streich.

1. Weihnachtsfeiertag.
Derselbe Verein ebendaselbst um 3 Uhr Nachmittags: Weihnachtsfeier mit Chorgesang, Deklamationen und Vortrag des Vereins-Vorsitzenden S. Streich.

Zum
Weihnachtsfeste
empfehlen wir:
Englische u. französische
Parfümerien
sowie
Parfümerien
von
Gustav Lohse, Berlin.
Treu & Nuglisch, Berlin.
Wolff & Sohn, Karlsruhe.
Wilh Rieger, Frankfurt a. M.
Georg Dralle, Hamburg.
etc. etc.
In einzelnen Flaschen u. eleganten Cartons
Eau de Cologne
„gegenüber,"
„zur Stadt Mailand,"
„Nr. 4711"
sowie
Eigenes Fabrikat.
Sachets in denkbar größter Auswahl.
sowie
sämmtliche Artikel für die Toilette.
Anders & Co.

Süße Bari-Mandeln	Pfd.	1,00	M.
Süße gew. Bari-Mandeln	„	1,10	„
Süße Riesen Mandeln	„	1,20	„
Puderzucker	„	0,30	„
Cacao Masse ¼ Pfd. Taf.		0,45	„
dto. Butter ¼ „ „ .		0,60	„
Citronat (Succade) . .	„	0,80	„
Rosenwasser		—	
Mohn, blau	„	0,40	„
Mohn, weiß	„	0,50	„
Honig, vorz. Qualität .	„	0,60	„
Randmarzipan . . .	„	1,20	„
Theeconfect	„	1,10	„
Stettin. Preß-Hefe dopp.	„	0,60	„
dto. „ einf.	„	0,40	„
Backpulv., Dr. Oetker's	Pack	0,10	„
dto. Reeses . .	„	0,10	„
Crystall-Diamantmehl .	Pfd.	0,20	„
1/10 Ctr.=6¼ Pfd. . .	„	1,10	„
Pfeffernüsse, Dresdener	„	0,50	„
Tannenbaum Bisquits	„	0,60	„
Apfelsinen, Valencia	Dtz.	0,90	„
Citronen, Messina . .	„	0,90	„
Baumlichte Paraffin .	Pack	0,30	„
dto. gedrehte .	„	0,35	„
Kron-Kerzen . . .	„	0,30	„
Schaalmandeln . . .	Pfd.	1,20	„
Traubrosinen I . .	„	0,80	„
dto. Qualit. ff.	„	1,00	„
Datteln, Marocc. . .		1,00	„
dto. Hallawi . . .	„	0,40	„
Feigen, feinste Erbelli	„	0,80	„
dto. Natural . .	„	0,30	„

Nüsse.

Wallnüsse, rumänische	Pfd.	0,30	Mk.
dto. franz. Cornes	„	0,35	„
dto. „ Marbots	„	0,40	„
Paranüsse	„	0,50	„
Lambertnüsse	„	0,35	„
Ringäpfel	„	0,50	„
Rohräpfel	„	0,60	„
Birnen, geschl. Ital. .	„	0,70	„
dto. „ Calif. .	„	0,50	„
Aprikosen	„	0,70	„
Pflaumen große Calif. .	„	0,50	„
dto. „ Türk .	„	0,30	„
dto. mittel „ .	„	0,25	„
dto. kleine „ .	„	0,20	„
Crystall, Würfelzucker .	„	0,30	„
Würfelzucker	„	0,28	„
Farin-Zucker	„	0,26	„

Bei 5 Pfd. Entnahme billiger.

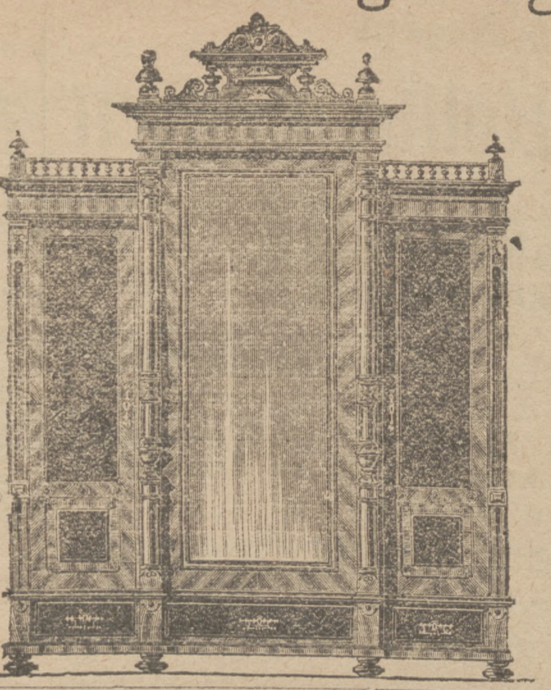
Carl Sakriss
Schuhmacherstr. 26.

! Enorm billig !
Aechtheit und Reinheit sämmtlicher Weine garantirt. p. Fl. 7/10 Ltr.

Samos	M.	—.65
Portwein, fein, roth	„	1.—
Lacrimae Christi, fett, kräftig .	„	1.10
Malaga, brauner Krankenwein .		1.10
Madeira, hochfeiner, von der Insel	„	1.20
Sherry, goldfarbig, fein fein	„	1.20
Marsala, großartiger Wein . .	„	1.20
Vino Vermouth, ächter . . .	„	1.10
Valdepennas, herber Magenwein	„	1.—
Rothwein, Bordeauxtype, fein .	„	—.55
Moselwein, reiner Tischwein .	„	—.50
Rheinwein-Sekt	„	1.20
Himbeer-Syrup, prachtvoll p. Ltr.	„	1.10

alles incl. Glas, Verpackung frei, Versand ab hier gegen Nachnahme Bei vorheriger Cassaeins. 2% Sconto und Geldportovergütung.
Richard Kox, Weinimport,
Duisburg a. Rh.

Das Ausstattungs-Magazin für Möbel, Spiegel und Polsterwaaren



Teppiche und Tischdecken.

von
Franz Krüger,
Tischlermeister,
Wollmarkt 3, Bromberg, Wollmarkt 3,
empfiehlt
seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung unter Garantie nur gediegener und guter Arbeit zu den anerkannt billigsten Preisen.
Complette Zimmer-Einrichtungen
in stylgerechten, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.
Eigene Tapezierwerkstatt u. Tischlerei im Hause unter persönlicher Leitung.
Nach ausserhalb Franco-Lieferung.
Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

Grosse Auswahl von Möbelstoffen.

Bestgewählte Waaren. Aufmerksame Bedienung.

Geschäfts-Verlegung.
Meiner geschätzten Kundschaft bringe ich hiermit zur gefl. Kenntnissnahme, dass ich mein Geschäftslokal nach meinem Hause
6 Breitestrasse 6
verlegt habe und offerire mein best assortirtes Lager in:
Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren,
Kronleuchter, Ampeln und Stehlampen,
Galanterie- und Luxuswaaren,
Reisekoffer, Sport- und Kinderwagen.
Magazin für sämmtliche Haus- und Küchengeräthe.
Gleichzeitig mache ich auf meine
Weihnachts-Ausstellung
bestehend in **Gelegenheits-Geschenken** der mannigfaltigsten Art u. Auswahl aufmerksam.

Es ist Jedermann Gelegenheit geboten, seine Wünsche bei mir zur Zufriedenheit zu decken; die Preise sind solide gestellt, und beehre ich mich zum Besuche meiner Ausstellung ganz ergebenst einzuladen.
Gustav Heyer,
6 Breitestrasse 6.

Strenge Reellität. Solideste Berechnung.



Corsets
neuester Mode
sowie
Geradehalter
Nähr- und Umstands Corsets
nach sanitären Vorschriften.
Neu!
Büstenhalter
Corsetschoner
empfehlen
Lewin & Littauer,
Altstädtischer Markt 25.



Verlobung.
Die schönsten
Trauringe,
massiv Gold gestempelt,
Paar schon von 11,50—50 M.
bei
Hugo Sieg, Elisabethstr. 10.
Daselbst auch die schönsten
Weihnachts-Geschenke
als Uhren, Ketten, Broschen, Ringe etc. etc.
Damen-Uhren schon von M. 8,50

Deutsche Nähmaschinen
sind von höchster Vollkommenheit.



Langschiffchen, Rundschiffchen und Schwingschiffchen jeder Art
für Familiengebrauch, Weißnäherei und Gewerbe.
Unübertroffen in Construktion und eleganter Ausführung.
Größte **Nähfähigkeit.**
Nähunterricht gratis.

Weitgehendste Garantie.
Stets grosses Lager u. permanente
Muster-Ausstellung.
Oskar Klammer, Thorn 3,
Brombergerstr. 84, Fernsprecher 158.

Photographisches Atelier.
Einem hochgeehrten Publikum von Thorn und Umgegend die ergebene Anzeige, dass ich mich als
Photograph
in der
Bromberger Vorstadt, I. Linie 16|18
niedergelassen und werden in meinem Atelier auch **Bromsilber-Bilder, Platinotipien,** sowie **Vergrösserungen nach jedem Bilde** sauber und billigst angefertigt.
Bitte daher mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Rich. Roloff.

Ausverkauf!
Neustädt. Markt 22, neben dem Kgl. Gouvernement.
In dem **Fritz Schneider**'schen Concurswaaren-Lager werden
fertige Herren- u. Knaben-Anzüge, Joppen, Paletots u. Mäntel
zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.
Anzüge nach Maaß unter Garantie bei billigster Preisberechnung.



Gekörter **Oldenburger Hengst „Sultan"**
kirschbraun, 5½ Jahr alt, 175 cm; hervorragendes Pferd, ist zu verkaufen.
Berlin N. W., Lehrterstraße 12/13.
S. Neuberg.

Nützliche und lehrreiche Weihnachtsgeschenke
für Kinder:
Phonographen
deutlich jedes Gespräch wiedergebend,
Kinematographen
zeigen klar lebende Bilder.
Handwerkermodelle
zum Selbstmodelliren.
laterna magica, Dampfmaschinen, Elektromotore, Glühlampen, Dampfcarousels und Eisenbahnen!!

für Erwachsene:
Baro- und Thermometer,
Brillen, Pincenez,
Krimstecher und Operngläser.
Stereoskop verbunden mit Polyskop
wechselt von selbst die Bilder.
Neu! Neu! Neu!
Postkartenstereoskopbilder
Stahlwaaren ff. Solinger
von
J. A. Henkels u. E. Wüsthof
für jeden Bedarf!!

An jedem von mir in Handel gebrachten Artikel übernehme Reparaturen.
Elisabethstraße 4. **Max Warth** Elisabethstraße 4.
Optiker und Mechaniker.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.